

Erasmus-Erfahrungsbericht

Universiteit van Amsterdam, Niederlande

Vorbereitung

Mein Learning-Agreement, sowie ein Motivationsschreiben habe ich bei der zu dem Zeitpunkt zuständigen Koordinatorin eingereicht. Da es aber im Vorfeld einige Missverständnisse gab (Verwechslung der Universiteit van Amsterdam mit der Vrije Universiteit Amsterdam, die trotz mehrerer Rückfragen meinerseits und fehlender Bestätigung aus Amsterdam erst nach meiner Abreise aus Münster festgestellt wurde), waren meine sonstigen Vorbereitungen und die Ankunft mit einigen Umständen verbunden, die nach meinen Erfahrungen und Berichten von anderen Erasmus-Studierenden dort, nicht typisch für die Universiteit van Amsterdam sind. Mit der Unterstützung und Betreuung durch die dortige Koordinatorin bin ich sehr zufrieden.

Auf der Homepage der Universität (www.uva.nl) erhält man Informationen auf Englisch und Niederländisch über die Universität, die angebotenen Kurse, das Notensystem, Finanzierungsmöglichkeiten, Sprachkurse, das Leben in Amsterdam, und vieles mehr. Die Informationen, die insbesondere für ausländische Studierende interessant sind, gibt es in Form einer Zeitschrift, die man auf der Homepage herunterladen kann.

Unterkunft

Mein Zimmer in Amsterdam habe ich über eine Seite im Internet gefunden. Für die Niederlande gibt es beispielsweise die Seite www.kamernet.nl, die mir von mehreren Bekannten empfohlen wurde, und die ich sehr hilfreich fand.

Ich habe zusammen mit drei anderen, von denen eine noch studierte, zwei andere schon arbeiteten, in einer sehr schönen und gepflegten Wohnung in einem Wohnviertel im Südosten der Stadt gewohnt. Mein Weg zur Uni dauerte mit dem Fahrrad etwa 15 Minuten, zum Zentrum etwa 20-30 Minuten. Wohnen ist in Amsterdam teuer. Für 11qm in der Vierer-WG habe ich monatlich 430 € gezahlt. Die Start-Zeitschrift der Uni gibt als zu erwartende Miete für eine Studenten-Unterkunft in Amsterdam 375-600 € monatlich an.

Mit der Entscheidung für die WG war ich glücklich. Da ich mit einer Niederländerin, einer Georgierin und einer Rumänin zusammen gewohnt habe, wir nicht alle studiert haben und unterschiedlich lange in Amsterdam/ den Niederlanden waren, war die WG sehr gemischt, was ich genossen habe.

Die Universiteit van Amsterdam bietet Austauschstudierenden ansonsten an, ein Zimmer in einem Wohnheim zu organisieren.

Studium

An der Uni habe ich zwei Kurse belegt. Die von meinem Department für das Sommersemester auf Englisch angebotenen Kurse hatten alle einen Umfang von je 10 ECTS Credits. Da das Sommersemester in Amsterdam schon am 31.01. begonnen hat, während das Wintersemester in Münster noch bis zum 31.03. weiterlief, konnte ich zeitlich nicht mehr als 2 Kurse belegen, da zur regelmäßigen Teilnahme auch immer Leistungen wie Hausarbeiten und zusätzliche Assignments erbracht werden müssen.

Das Wintersemester im akademischen Jahr 2010-2011 dauerte in Amsterdam vom 06.09.2010-28.01.2011, das Sommersemester vom 31.01.2011-08.07.2011. Jedes Semester ist in jeweils drei Blöcke unterteilt, für die man Kurse wählt. Ein Kurs geht in der Regel über 1-2 Blöcke. Dieses System hat mir gefallen, da man so nicht zu viele Kurse gleichzeitig hat und sich während der einzelnen Blöcke umso mehr auf die jeweiligen Kurse konzentrieren kann.

Die Anforderungen können je nach Dozent/in unterschiedlich erscheinen, ich habe sie aber insgesamt als etwas höher empfunden als in Münster, was aber vermutlich auch am Kursumfang von 10 ECTS liegt, der hier unüblich ist.

Da ich nur Kurse in englischer Sprache besucht habe, war der Anteil internationaler Studierender sehr hoch. Bei beiden Kursen führte das zu einem vielseitigen und fruchtbaren Austausch. Dies lag nicht zuletzt an den Dozenten, die fachlich wie didaktisch sehr kompetent waren. Sie sorgten für eine motivierende und inspirierende Lernatmosphäre.

Alltag und Freizeit

Amsterdam ist eine tolle Stadt, die viele schöne Ecken und viel Kultur zu bieten hat. Die Stadt ist lebendig und sehr international, sodass einem nicht langweilig wird. Dabei ist Amsterdam nicht zu groß und man kann überall mit dem Fahrrad hinfahren. Neben dem vom Frühjahr bis Herbst oft sehr touristischen Zentrum gibt es viele weitere schöne Viertel, und wenn man sich etwas auskennt, kann man den Touristen entgehen.

Fazit

Ich hatte eine tolle Zeit in Amsterdam, in der ich eine Menge gelernt habe. Auch, wenn die Stadt so nah und das Land wenig fremd erscheint, war doch einiges anders und ich habe viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. Obwohl ich schon für mehrere Monate im Ausland gelebt hatte (Praktikum), habe ich unterschätzt wie anders die akademische Atmosphäre sein würde und wie anders oder ähnlich Uni auch aussehen kann. Diese Erfahrung hätte ich gerne früher in meinem Studium gemacht. Besonders schön war es für mich, an einem internationalen und interkulturellen Austausch auch auf akademischem Niveau teilzunehmen.